Unsere Kleidung

Vierteljahreshefte mit Schnittbogen – Kleidung, Wäsche und Handarbeiten

Zweites Heft · Herausgeber „Verband Deutsche Frauenkultur im Deutschen Frauenwerk" · Jahrgang 1937

1 Arbeitsprobe für ein zweifarbiges Durchbruchmuster, das beliebig farbig der Abbildung entsprechend auszuführen ist. Verwendbar für die unten gezeigte Kleidform.

2 Jungmädchenkleid aus grobem Bindfadengewebe, das sich zum Einarbeiten von Durchbruch besonders gut eignet. Das gerade Mieder ist vorn mit Schnürschluß versehen und erhält ein angesetztes, dicht geriehenes Schößchen, das die Rocknaht verdeckt. Die Unterziehbluse kann aus Voile oder feinem Leinen gearbeitet werden. Entwurf: Margot Tschache, Dresden. Schnitt I für 92 cm Oberweite (ohne Muster) nur auf dem Schnittbogen (siehe Innenseite).

1

Aufnahmen: Tovote und Heise



2

Wir verweisen an dieser Stelle auf den neuen Beyer-Band Nr. 357 „Schöne Hohlnahtmuster", dem die obenstehende Arbeitsprobe entnommen wurde.

Nicht aufschneiden! Innen Schnittbogen

Für Gartenarbeit und Landaufenthalt



3 Arbeitskleid in Leibchenform mit Blusenhemd und aufknöpfbarer grober Schürze. Einzelansicht des Kleides s. rechts. Modell: Eigentum des Verbandes Deutsche Frauenkultur. Schnittübersicht nur für die Schürze unter A auf dem Schnittb. Grundform für Rock und Mieder DFK 1428 für 92 u. 104 cm Oberw. vom Beyer-Verlag erhältl.

4 Garten- und Ferienkleid aus Leinen, Halbleinen oder Nessel. Wie das Bild zeigt, kann der Keilärmel durch farbige Stickerei geschmückt werden. (Naturgroßes Teilstück a. d. Innenseite.) Der vorn angeschnittene Schoß zeigt eine für stärkere Figuren vorteilhafte Linienführung und leitet günstig zum Rock über. Modell: Hanna Meine, Hannover. Schnitt II für 100 cm Oberweite a. d. Schnittbogen.

5 Bubenanzug, bestehend aus heller Leinenhose, kariertem Hemd und rotem Tuch- oder Ledersamtjäckchen, das offen und geschlossen getragen werden kann. Rückwärtige Teilungsnähte geben dem Jäckchen eine anliegende Form. Modell: Krieger, Berlin. Schnitt DFK 5981 für 4 und 6 Jahre vom Beyer-Verlag erhältlich.

6 Hübsche Obstkörbe aus Weidengeflecht. Modelle von Harry Horn, Hameln a. d. Weser.

7 Knöpfbare Leinenbluse mit angesetztem Glockenschoß. Beyer-Schnitt B 32 754 für 88, 96 und 104 cm Oberweite erhältlich.

Aufnahmen: Niebuhr, Berlin (1), Heise, Hannover (2), Hesse (1) und Tovote (2)

8 Langärmelige Leinenjacke in netter Schnittform. Vorderansicht siehe Zeichnung **8a**. Die Teilungsnähte werden durch weißen Paspelvorstoß betont und rückwärtig ab Gürtelhöhe mit Falten versehen. Die Jacke kann kragenlos oder mit einem Dreiecktuch aus dem gleichen Stoff getragen werden. Modell Lisbeth Bissier (Stoff) und Ley-Keßler (Form), Freiburg/Brsg. Schnitt III für 96 cm Oberweite a. d. Schnittbogen.

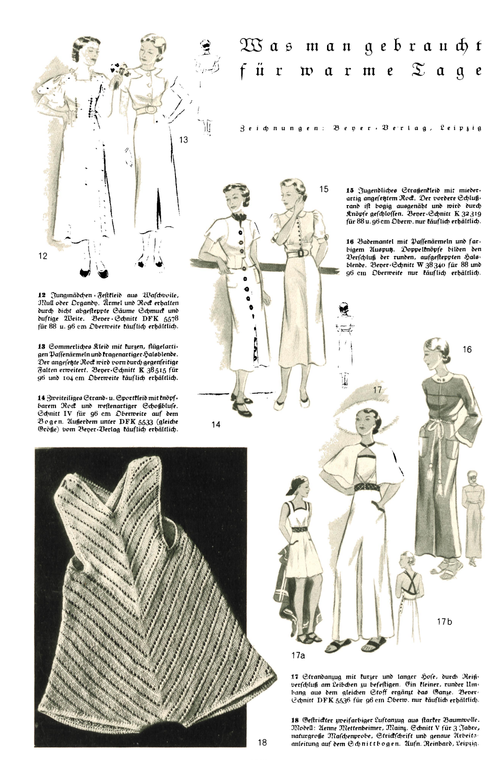
9 Praktische Trägerschürze aus handgewebtem Bordürenstoff. Leichte Reihfalten über der Hüfte geben der Schürze eine genügende Deckweite. Die Bänder für den knöpfbaren Verschluß setzen sich in Form von Blenden nach vorn fort. Modell: Handweberei Betty Tietgen, Schülldorf bei Rendsburg. Schnittübersicht B a. d. Innenseite.

10 Latzschürze aus bedrucktem Nessel. Das vorn spitz ausgeschnittene Mieder wird rückwärtig mit Knöpfen geschlossen. Einfarbige Blenden bilden den Einfaß der Ränder. Modell: Bolle, Bremen. Schnittübersicht C für 6 Jahre auf der Innenseite.

11 Praktisches Gartenkleid mit kurzärmeligem Schoßjäckchen. Dem Schnitt ist das Muster für ein blaues Höschen beigegeben, das dem länger geschnittenen Leibchen angeknöpft werden kann. Modell aus dem Sonderband „Das deutsche Kinderkleid". Beyer-Schnitt DFK 5950 für 13 und 15 Jahre nur käuflich erhältlich.

Was man gebraucht für warme Tage

Zeichnungen: Beyer-Verlag, Leipzig



12 Jungmädchen-Festkleid aus Waschvoile, Mull oder Organdy. Ärmel und Rock erhalten durch dicht abgesteppte Säume Schmuck und duftige Weite. Beyer-Schnitt DFK 5578 für 88 u. 96 cm Oberweite käuflich erhältlich.

13 Sommerliches Kleid mit kurzen, flügelartigen Passenärmeln und kragenartiger Halsblende. Der angesetzte Rock wird vorn durch gegenseitige Falten erweitert. Beyer-Schnitt K 38515 für 96 und 104 cm Oberweite käuflich erhältlich.

14 Zweiteiliges Strand- u. Sportkleid mit knöpfbarem Rock und westenartiger Schoßbluse. Schnitt IV für 96 cm Oberweite auf dem Bogen. Außerdem unter DFK 5533 (gleiche Größe) vom Beyer-Verlag käuflich erhältlich.

15 Jugendliches Straßenkleid mit miederartig angesetztem Rock. Der vordere Schlußrand ist bogig ausgenäht und wird durch Knöpfe geschlossen. Beyer-Schnitt K 32319 für 88 u. 96 cm Oberw. nur käuflich erhältlich.

16 Bademantel mit Passenärmeln und farbigem Ausputz. Doppelknöpfe bilden den Verschluß der runden, aufgesteppten Halsblende. Beyer-Schnitt W 38340 für 88 und 96 cm Oberweite nur käuflich erhältlich.

17 Strandanzug mit kurzer und langer Hose, durch Reißverschluß am Leibchen zu befestigen. Ein kleiner, runder Umhang aus dem gleichen Stoff ergänzt das Ganze. Beyer-Schnitt DFK 5536 für 96 cm Oberw. nur käuflich erhältlich.

18 Gestrickter zweifarbiger Luftanzug aus starker Baumwolle. Modell: Aenne Mettenheimer, Mainz. Schnitt V für 3 Jahre, naturgroße Maschenprobe, Strickschrift und genaue Arbeitsanleitung auf dem Schnittbogen. Aufn. Reinhard, Leipzig.

In Luft und Sonne für Spiel und Strand



19 20

19 Spielhöschen mit abknöpfbarer Tasche und rückwärtig schließbarem Kragen, dem zum besseren Halt noch Träger angesetzt werden können. Beyer-Schnitt DFK 5530 für 3 und 5 Jahre nur käuflich erhältlich.

20 Praktische Latzhose für den Strand. Träger und Taschenränder werden mit Borte besetzt. Schnittmuster unter VI für 6 Jahre auf dem Bogen (Innenseite) oder unter DFK 5529 (4 u. 6 Jahre) käuflich erhältlich.



21

21 Der zweifarbige Rucksack aus Baststoff gehört mit auf die fröhliche Ferienfahrt. Er kann innen mit Gummistoff abgefüttert werden und eigne sich dann besonders gut als Badezeugbehälter. Modell Gertrud Engbrocks, München-Gladbach. Schnittübersicht D mit Beschreibung auf dem Bogen (Innenseite).

Aufnahmen: Hesse und Reinhard



23

22

Zeichnungen: Beyer-Verlag

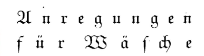


24

22 Eine praktische Idee: die Gürteltasche für den Bade- und Strandanzug! Kamm und Taschentuch finden endlich ihren Platz. Das Anhängetäschchen kann aus Leinen beliebig groß gearbeitet werden und schließt mit einem Stoffriegel, der durch eine Schlaufe gezogen wird. Modell u. Aufn. Gutschmidt-Fiedler

23 Baderolle aus Bastmatte, mit Gummistoff gefüttert, der als Paspel oder Einfaß an den Rändern vorsteht. Größe: 60 cm lang, Durchmesser der Rundteile 19 cm. Modell Hanna Schutz, Bieberach-Riß. Beschreibung unter E a. d. Schnittbogen.

24 Strand- oder Einkaufstasche aus weißem Wachstuch mit schwarzen Tupfen. Die Löcher für den Schnurdurchzug werden durch aufgesetzte Lederscheiben gesichert. Modell und Aufn. Gutschmidt-Fiedler. Schnittübersicht F a. d. Bogen.



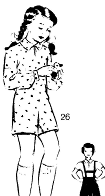
Anregungen für Wäsche

Aufnahmen von Heise (2) und Krömer

Zeichnungen: Beyer-Verlag, Leipzig



25



26

25 Nachthemd mit viereckig ausgeschnittener Kimonopasse und farbiger Stepperei, die auf der Nähmaschine ausgeführt wird (linke Stoffseite oben). Als Unterfaden ist dickeres, waschechtes Stickgarn zu verwenden. Modell: Ostpreußische Mädchengewerbeschule, Königsberg. Schnittübersicht G für 96 cm Oberweite a. d. Bogen.

26 Blusenhemdhose in Kimonoform mit Schrittschluß und erweiterndem Schulterzwickel. Der Schnitt DFK 5948 für 8, 10 und 12 Jahre enthält zwei Ärmelformen (langen und kurzen) und ist vom Beyer-Verlag, Leipzig, erhältlich.

27 Nachthemd mit runder Passe und angesetzten Kimonoteilen. Über dem Arm wird der Stoff mehrmals dicht gereiht und farbig übersteppt. Modell aus der Ostpreußischen Mädchengewerbeschule, Königsberg. Schnitt VII für 96 cm Oberweite auf dem Bogen (Innenseite).



27

29

28

30

28 Nachthemd für vierjährige Mädchen. Das vorn mit einer Spitze angesetzte Leibchen erhält Schnürverschluß und Paspelvorstoß. Farbige Stepplinien und breite Blenden begrenzen Kragen und Ärmel. Modell aus dem Fröbelseminar, Gießen. Schnitt VIII auf dem Bogen (Innenseite).

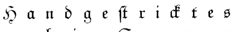
29 In sich gemusterter Wäschestoff wird zum Besatz für das einfache Kimononachthemd verwendet, das uns von der Frauenschule des Oberlyzeums Brieg zur Veröffentlichung übergeben wurde. Schmal ausgenähte Hohlblenden (oder Schnüre) halten den Schlitz zusammen. Kein Schnitt erhältl.

30 Einfaches Kimononachthemd. Durchbruchstickerei und in den Zwischenräumen eingelegte Falten schmücken das Hemd auf der Schulter. Über der Armkugel ausspringend, geben die Falten dem Ärmel die notwendige Weite. Modell: Frauenschule am Oberlyzeum Brieg. Kein Schnitt erhältlich.

30a

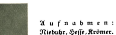
30 a Naturgroßes Teilstück der zweifarbigen Durchbruchstickerei zum Nachthemd Abb. 30.

Beyers Sonderband Nr. 553 das „ABC des Wäschenähens" vermittelt alle technischen Kenntnisse, die für Anfertigung und Ausbessern von Leibwäsche notwendig sind.

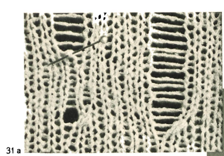





Handgestricktes auch im Sommer



Aufnahmen: Niebuhr, Hesse, Krömer.



31 a



31

Weitere Anregungen für Strick- und Häkelkleidung finden Sie in den neuen Beyer-Bänden Nr. 354 „Pullover und Westen", Nr. 355 „Schöne Sachen aus Garn und Seide zu machen", Nr. 356 „Elegante Kleider handgestrickt, handgehäkelt" und Nr. 359 „Pullover und Jacken für Damen und Herren".



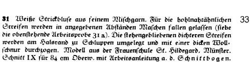
32

Anschriften und Bezugsquellen werden durch die Schriftleitung im Beyer-Verlag, Leipzig, Hindenburgstr. 72, gern nachgewiesen.

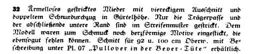
33 a



33



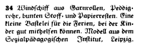
31 Weiße Strickbluse aus feinem Mischgarn. Für die hohlnahtähnlichen Streifen werden in angegebenen Abständen Maschen fallen gelassen (siehe die obenstehende Arbeitsprobe 31 a). Die stehengebliebenen dichteren Streifen werden am Halsrand zu Schluppen umgelegt und mit einer dicken Wollschnur durchzogen. Modell aus der Frauenschule St. Hildegard, Münster. Schnitt IX für 84 cm Oberw. mit Arbeitsanleitung a. d. Schnittbogen.



32 Ärmelloses gestricktes Mieder mit viereckigem Ausschnitt und doppeltem Schnurdurchzug in Gürtelhöhe. Nur die Trägerpasse und der abschließende untere Rand sind im Streifenmuster gestrickt. Dem Modell waren zum Schmuck noch herzförmige Motive eingestickt, die ebensogut fehlen können. Schnitt für 92 u. 100 cm Oberw. mit Beschreibung unter Pl. 07 „Pullover in der Beyer-Tüte" erhältlich.

33 Sportliche gestrickte Damenjacke aus naturfarbener, handgesponnener Wolle. Die Maschenprobe Abb. 33 a zeigt die querlaufenden Rippen, die der schlichten Strickerei eine schöne Unterbrechung verleihen. Die Jacke schließt gegenseitig nur mit Doppelknöpfen in Gürtelhöhe und am Hals. Schnitt X für 92 cm Oberweite mit Arbeitsanleitung auf dem Schnittmusterbogen (siehe Innenseite). Modell: Heimarbeit im Schloß, Berlin.

Was sich die Kleinsten wünschen



34 Windschiff aus Garnrollen, Peddigrohr, bunten Stoff- und Papierresten. Eine kleine Bastelei für die Ferien, bei der Kinder gut mithelfen können. Modell aus dem Sozialpädagogischen Institut, Leipzig.

36 Spielhose mit Latzteil, dem Figuren aus bunten Stoffresten aufappliziert sind. Modell aus der Werkstatt Lore Dyckerhoff, Wiesbaden-Bieberich. Schnitt und Muster werden zu diesem Höschen nicht abgegeben.

34

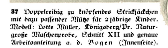
35a

35

35 u. 35 a Passenkleid mit Trägern oder Bindebändern. Das Muster für eine Schlupfhose aus dem gleichen Stoff, die an warmen, sonnigen Tagen als Spielhöschen allein genügt, ist dem Schnitt beigegeben, der käuflich unter MK 48156 für 1 und 3 Jahre vom Beyer-Verlag erhältlich ist oder unter XI für 3 Jahre unserem Schnittmusterbogen entnommen werden kann.



36



37

Aufnahmen: Hesse, Niebuhr, Oehmichen, Reinhard



38

37 Doppelreihig zu knöpfendes Strickjäckchen mit dazu passender Mütze für 2jährige Kinder. Modell: Lotte Müller, Königsberg/Pr. Naturgroße Maschenprobe, Schnitt XII und genaue Arbeitsanleitung a. d. Bogen (Innenseite).

38 Gestrickte Leine aus Wollresten zum Pferdchenspiel. Als Füllung verwendet man daumendicke Baumwollschnur und für die Rundteile Ringe aus Peddigrohr. Modell: Marie-Luise Scherer, Leipzig. Arbeitsanleitung unter H a. d. Bogen.

Schriftleitung: Elly Raemisch, Leipzig, Hindenburgstraße 72. Geschäftsstelle des Frauenwerk", Nürnberg-A., Königstraße 21. Verlag Otto Beyer, Leipzig.

Verbandes „Deutsche Frauenkultur im Deutschen Kupfertiefdruck: Offset- und Tiefdruck AG., Leipzig

ZAHLEN-SUCHER D.R.G.M.

Am oberen Rand des Schnittbogens sind in der Spalte des Zahlensuchers die ungeraden Zahlen höher, die geraden Zahlen tiefer angeordnet. [illegible]

Arbeitsbogen

zu „Unsere Kleidung", Zweites Heft 1937

Zur Beachtung!

[illegible]

Stoff für Nähte und Säume ist zuzugeben

Abkürzungen für Häkel- und Strickarbeiten:

[illegible]

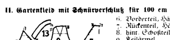
I. Miederrock mit Durchbrucharbeit und Unterziehbluse für 92 cm Oberw., Abb. 2, S. I.

1. Vord. u. rückwärtiger Miederteil, Hälfte
2. Träger
3. Blusen-Vorderteil, Hälfte, ein Umbruch
4. Blusen-Rückenteil, Hälfte, ein Umbruch
5. Blusen-Ärmel, ein Umbruch

Erforderlich etwa: 2,15 m Rockstoff, 130 cm breit, 1,25 m Blusenstoff, 110 cm breit, sowie 6fädigen Glanztwist hell- und dunkelfarbig zum Rockstoff passend. Zuschneiden: Für den 2,00 m weiten und 80 cm langen Rock 2 Bahnen (130 und 70 cm breit) zuschneiden. Für das Schößchen wird ein Streifen 9,5 : 150 cm gebraucht. Die Träger Teil 2 zweimal mit je seitlich 2,5 cm Saumzugabe zuschneiden. Den Miederteil 1 am oberen Rand und den vord. Rändern mit je 4,5 cm Saumzugabe zuschneiden. Nähanleitung: Den Miederteil 1 bis zur eingezogenen Längslinie vorn und Querlinie oben mit Durchbrucharbeit versehen, wofür die Arbeitsprobe Abb. 1, Seite I verwendet werden kann. Man zieht dementsprechend Fäden aus, näht die Abnäher und arbeitet dann die Durchbruchstickerei. Nach Fertigstellung der Stickerei die vord. Ränder nach innen umsäumen, den oberen Rand nach außen legen und mit kleinen Schlingstichen halten. Die Träger mit Abnähern versehen und je seitlich mit Schlingstichen 2 cm breit nach außen säumen. Dann die Träger den Pfeil entsprechend hinten bei 1 und 2 und vorn bei 3 und 4 dem Mieder anfügen. Die Rockbahnen durch Nähte verbinden und in der vord. Mitte einen 13 cm langen Schlitz einarbeiten. Den Rock am oberen Rand auf Miederweite einreihen. Den Streifen für den Schoß an einer Längsseite 2 cm breit nach außen mit Schlingstichen säumen, die 2. Längsseite auf Miederweite einreihen. Rock und Schößchen dem Mieder anfügen, dabei beachten, daß der Schoß vorn für den Verschluß offen bleibt. Den unteren Rockrand säumen. Den vord. Miederrändern je 5 Ösen anschürzen und mit einer Schnur, aus dunklem Glanztwist gedreht, schnüren. Den Rockschlitz mit Drückern zus.halten. Dem Blusen-Rückenteil in der hint. Mitte nach Angabe einen Schlitz einarbeiten. Vorder- und Rückenteil durch Achsel- und Seitennähte verbinden, dabei an der Rückenachsel einhalten und linksseitlich Pfeile für Schluß beachten. Die Schlußränder mit Stoffstreifen sichern. Am Vorderteil die durch × und ● angegebenen Säumchen und rückwärtig die Abnäher ausführen. Den unteren Blusenrand schmal säumen. Den Halsausschnitt mit einem Schrägstreifen einrollen. Die Ärmelnaht von 7 zu 9 schließen. Dem unteren Rand Schrägstreifen gegensetzen und für Zug Band einziehen. Die Ärmelkugel einreihen und den Ärmel zeichengemäß in den Armausschnitt nähen. An den hint. Schlitzrändern sowie für den seitlichen Schluß kleine Knöpfe und Ösen anbringen.

II. Gartenkleid mit Schnürverschluß für 100 cm Oberweite, Abbildung 4, Seite II.

6. Vorderteil, Hälfte, drei Umbrüche
7. Rückenteil, Hälfte
8. hint. Schoßteil, Hälfte
9. Keilärmel
10. vord. Rockbahn, Hälfte, ab ✱ verl. auf 43 cm
11. vord. Seitenbahn, ab ✱ verl. auf 43 cm, ein Umbruch
12. hint. Rockbahn, Hälfte, ab ✱ verl. auf 44 cm
13. Kragen, doppelt zuschneiden



Erforderlich etwa: 4,00 m Leinen oder Nessel, 80 cm breit, oder 2,60 m, 130 cm breit und 0,30 m Pikee, 80 cm breit, sowie 4fädigen Twist hell-, mittel- und dunkelfarbig für die Stickerei. Zuschneiden: Den Ärmel am unteren Rand mit 2 cm Saumzugabe zuschneiden. Nähanleitung: Am Ärmel für die Stickerei zwischen den eingezogenen Linien der naturgroßen Arbeitsprobe entsprechend Fäden ausziehen, den Abnäher nähen und mit hellem und dunklem Twist und Kreuznahtstich die Stickerei ausführen. Zwischen die Kreuznahtreihen mittelfarbige Twistfäden einziehen. Die Ärmelnaht von 14 zu 16 schließen und den 1,5 cm breiten Saum mit Hohlnahtstichen nähen. Am Rückenteil 7 die Abnäher ausführen, am Schoßteil 8 die Falten × auf ● einlegen und beide Teile miteinander verbinden. Am Vorderteil 6 die Abnäher bis Pfeil ausführen, ab Pfeil sie als Falten × auf ● legen und bügeln. Die vord. gegenseitige Falte ebenfalls × auf ● einlegen und in den Außenbruch je seitlich 9 Schnürlöcher einschürzen. Vorder- und Rückenteil durch die Seitennaht von 14 über 13 zu 15 verbinden. Die Ärmel von 17 über 14 zu 18 in die Armausschnitte setzen. Den Halsausschnitt und Schoßrand mit einem Schrägstreifen nach innen versäubern. Die vord. Rockbahn 10 an die vord. Seitenbahn 11 setzen, dabei ab Pfeil für Schluß offen lassen. Dann die seitliche Rocknaht von 21 über 22 schließen. Den vorderen Schlußrändern Stoffstreifen gegensetzen. Den Rock rückwärtig durch die Abnäher verengen und dem Leibchen von 12 über 13 bis 23 der eingezeichneten Gürtellinie vorn und der Ansatzlinie im Rücken folgend untersteppen. Vorn bleibt der Rock von Abnäher zu Abnäher lose und wird an der vord. Falte des Leibchens angedrückt. Den Kragen aus doppelten Stoff am Außenrand verstürzt nähen. Den Innenrand in einen Schrägstreifen fassen und den Kragen einheften.



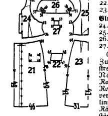
III. Jacke aus kariertem Leinen für 96 cm Oberweite, Abbildung 8, Seite III.

14. Vorderteil, ein Umbruch
15. Belag, ein Umbruch
16. vord. Seitenteil
17. hint. Seitenteil
18. Rückenteil, Hälfte, ein Umbruch

19a. } Oberärmel, längs der Durchschnittlinie A—B vor dem Zuschneiden
19b. } zus.-kleben
20. Unterärmel

Erforderlich etwa: 2,40 m Leinen, 80 cm breit (ohne Tuch), 0,20 m einfarbiger Stoff für Paspel. Nähanleitung: Dem rechten Vorderteil 14 in den angegebenen Abständen Knopflöcher einarbeiten. Beiden Vorderteilen den Belag Teil 15 von 27 über 28 und 29 zu 30 verstürzt ansetzen, nach innen wenden und an der rechten Seite die Knopflöcher fertigstellen. Den inneren Belagrand schmal umsteppen. Die Vorderteile mit Paspelvorstoß den vord. Seitenteilen 16 von 31 zu 32 aufsteppen. An den hint. Seitenteilen 17 die Einschnitte ausführen und in Faltenlänge mit dem Rückenteil verbinden. Die Falten mit × auf ● legen und die hint. Seitenteile mit Paspelvorstoß auf den Rückenteil steppen (von 35 über 36 zu 37). Nach dem Aufsteppen den Untertritt am Rückenteil 18 je seitlich bis auf Nahtbreite vorschneiden. Vorder- und Rückenteil durch Achsel- und Seitennähte verbinden, dabei Einhalten beachten. Den Halsausschnitt bis zur Schulter mit einem Schrägstreifen nach innen versäubern. Den unteren Jackenrand mit Kreuznahtstich oder Saumstich nach innen nähen. Ober- und Unterärmel Teil 19a, 19b und 20 durch die hint. Naht von 41 zu 42 (Pfeil) verbinden, dabei den Oberärmel in Ellenbogenhöhe nach Angabe einhalten. Am Oberärmel unterhalb vom Pfeil ein Knopfloch einarbeiten. Die vord. Ärmelnaht von 43 zu 44 schließen. Dem unteren Ärmelrand und den Verschlußrändern in Höhe der eingezogenen Linie einen Belagstreifen verstürzt gegensetzen, nach innen wenden und das Knopfloch fertigstellen. Am Untertritt dem Knopfloch entsprechend einen Knopf aufnähen. Die Ärmelkugel einhalten und den Ärmel zahlengemäß in den Armausschnitt setzen. Die Nähte innen schmal einfassen oder dicht umstechen.

IV. Zweiteiliges Strand- und Sportkleid aus Leinen für 96 cm Oberweite, Abb. 14, S. IV.



Rock:

21. Vorderbahn, ab ✱ verl. auf 49 cm
22. Tasche, 2mal zuschneiden
23. Hintere Bahn, Hälfte, ab ✱ verl. 41 cm

Blusenjäckchen:

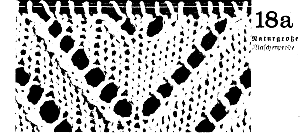
24. Vorderteil, ein Umbruch
25. Rückenteil, Hälfte, ein Umbruch
26. Ärmel
27. Ärmelzwickel

Erforderlich etwa: 3,40 m Leinen, 80 cm breit und 12 Knöpfe. Zuschneiden: Aus den Stoffresten etwa 7 cm breite Formstreifen für die vord. Ränder der Jäckchenteile 24 zuschneiden. Nähanleitung: Rock: An den Taschen Teil 22 den oberen Rand säumen und sie den Vorderbahnen 21 aufsteppen. Die Rockbahnen 21 und 22 durch die Seitennähte von 49 über 50 verbinden. Die vord. Ränder schmal umsteppen, dann der Bruchlinie folgend nach innen umschlagen und die oberen und unteren Ränder verstürzt zus.-nähen. Rechts in den angegebenen Abständen Knopflöcher einschürzen. Dem oberen Rockrand, der rückwärtig durch Abnäher einzuengen ist, einen Streifen gegensetzen. Blusenjäckchen: Den Vorderteilen 24 vorn die etwa 7 cm breiten Formstreifen gegensetzen. Die Abnäher ausführen und den Stoff bis auf Nahtbreite vorschneiden. Durch Achsel- und Seitennähte den Rückenteil 25 anfügen, der gleichfalls Formabnäher erhält. In den angegebenen Abständen vorn rechts Knopflöcher einschürzen. Halsausschnitt und unteren Rand mit Schrägstreifen versäubern und alle Kanten schmal absteppen. Die Ärmelnähte schließen. Am unteren Rand liniengemäß einen Schlitz einarbeiten und den Ärmelrand hohl säumen. Den an beiden Seiten der Ärmelnaht befindlichen Quereinschnitt genau nach der Größe des Zwickels ausführen und den Zwickel zahlengemäß einfügen. Den Ärmel Naht an Seitennaht treffend zahlengemäß schmalkantig in den Armausschnitt steppen, dabei die Vorderteile etwas einhalten.

V. Gestrickter Luftanzug für 3jährige Kinder, Abbildung 18, Seite IV.

28. Vorderteil, Hälfte (mit Träger)
29. Rückenteil, Hälfte

Erforderlich etwa: 90 g hellgrüne und 30 g weiße starke Baumwolle (naturgroße Maschenprobe Abb. 18a) und Hornstricknadeln Nr. 3. Die Teile des Luftanzuges werden in hin- und hergehenden R. mit Knötchenrändern gearbeitet, für die man die 1. M. jeder R. r. abheben und die letzte M. stets r. stricken muß. Man beginnt den Vorderteil am unteren Schrittrand mit 17 M. Anschlag in Grün und schlägt am Ende der 2.—21. R. je 3 M., am Ende der folg. 4 R. je 4 M. dazu auf. Man arbeitet zunächst 1 R. r. 1 R. l., dann die 3. und alle folg. Hinr. nach der Strickschrift Abb. 18b weiter und die dazwischenliegenden Rückr. l., wobei man wie oben gesagt ebenfalls zunimmt. Nach der 25. R. ist mit 93 M. die größte Breite erreicht, und man arbeitet nun das Grundmuster gleichmäßig weiter. Es folgen zunächst noch 37 R. mit Grün, dann beginnt über der mittelsten M. der folg. R. die Spitze des weißen Oberteils, der im gleichen Grundmuster gestrickt wird. Man braucht nun für jedes Farbfeld ein besonderes Knäuel und muß die Fäden beim Farbwechsel stets kreuzen. Der weiße Oberteil wird in jeder Hinr. beiderseits um je 1 M. verbreitert. In der 100. R. (Rückr.) wird die Arbeit für die Träger und den vorderen Latzteil geteilt. Man kettet am Anfang der R. 1 M. ab, strickt die folg. 21 M. auf eine Nadel, kettet 5 M. ab, strickt die nächsten 39 M. mit weißem Garn für den Latz auf eine 2. Nadel, kettet 5 M. ab und strickt die restl. M. wieder in Grün auf eine 3. Nadel, wobei man die letzten 2 M. zus.strickt. Über diese M. wird nun zuerst der linke Träger beendet, bei dem man die 2. und 3. M. und die dritt- und vorletzte M. jeder R. mit Linksm. obenauf, die M. dazwischen in schräg nach rechts oben ansteigenden Lochreihen weiterarbeitet. Zur Verschmälerung des Trägers strickt man am inneren Trägerrand in der 3. R. und 6mal in jeder 2. folg. R. die letzten 2 M. der R. zus., während man am Außenrand in der 5., 10. und 15. Trägerr. je 2 M. zus.strickt. Über nun 11 M. Breite folgen noch 80 R. im Muster und 9 R. r. Der rechte Träger wird über die M. der 1. Nadel entgegengesetzt beendet. Beim Latzteil strickt man zunächst 21 R. und teilt dann die Arbeit für den Halsausschnitt, indem man in der nächsten Rückr. die mittelste M. abkettet und dann erst den linken Achselteil fertigstrickt. Dabei fällt zur Erzielung der Ausschnittschrägung in der 2., 3. und 4. folg. Musterr. (Hinr.) nach dem letzten Zusammenstricken zweier Musterm. der Umschlag fort. Dann strickt man 3mal in jeder 4. folg. R. und 4mal in jeder 5. folg. R. am Ausschnittrand 2 M. zus. Außerdem werden von der letzten Abnehmer. an am seitlichen Latzrand in jeder R. 2 M. zus.gestrickt, bis nur noch 5 M. auf der Nadel sind, die man abkettet. Der rechte Achselteil wird entgegengesetzt beendet. Den hinteren Höschenteil beginnt man mit 17 M. Anschlag in Grün und arbeitet ihn bis einschließlich 25. R. genau wie vorn. In der 27. R. und in jeder folg. 2. R. nimmt man beiderseits wieder je 1 M. ab, bis zuletzt nur noch 35 M. auf der Nadel sind, die abgekettet werden. Zum Schluß werden die Seitennähte und die Schrittnaht des Höschens verbunden und alle Ränder mit 2 R. f. M. in Weiß umhäkelt, wobei man an den vorderen Achselspitzen in der 1. R. 1 Knopfloch für den Verschluß einarbeitet.



18a Naturgroße Maschenprobe

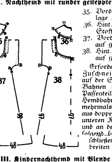
VI. Latzhose als Strandanzug für 6 Jahre, Abbildung 20, Seite V.

30. Vord. Latzteil, Hälfte
31. Seitlicher Latzteil
32. Tasche
33. Träger

34a. } Beinkleidteil, längs der Durchschnittlinie von C—D
34b. } vor dem Zuschneiden zus.kleben, 2 Umbrüche

Erforderlich etwa: 1,60 m Stoff, 80 cm breit; 1,70 m Borte, 1,5 cm breit, und 4 Knöpfe. Zuschneiden: Dem vord. Latzteil oben 2,5 cm br. Saum zugeben. Den Trägern 33 die untere Stofflage gleich anschneiden. Nähanleitung: Den Taschen Teil 32 oben Borte knappkantig aufsteppen und sie zahlengemäß auf die seitl. Latzteile 31 steppen. Den angeschnittenen Untertritt mit einem breiten Stoffstreifen versäubern. Am vord. Latzteil den Saum oben nach innen feststeppen und den Latzteil knappkantig auf die seitl. Latzteile steppen, dabei die Taschen vorn mitfassen. Den Armausschnitten schmale Schrägstreifen verstürzt gegensetzen. Die Träger, zur Hälfte gelegt, verstürzt nähen und den seitl. Latzteilen bei 70 und 71 ansetzen. Am Innenrand der Träger und fortlaufend längs der Teilungsnähte bis zu den Taschen liniengemäß Borte aufsteppen. Die Beinkleidteile je zu Beinlingen schließen und diese durch die Mittelnaht von 74 über 72 zu 75 verbinden. Für den Schluß seitlich Stoffstreifen gegensetzen. Rückwärtig Abnäher ausführen und den oberen Rand mit einem Stoffstreifen versäubern. Die unteren Beinlingsränder säumen. Dann die Hose zeichengemäß knappkantig auf die vord. und seitlichen Latzteile steppen, dabei die Taschen mitfassen. Knopfverschluß einrichten.

VII. Nachthemd mit runder gesteppter Passe für 96 cm Oberweite, Abb. 27, Seite VI.



35. Vord. Passenteil, (aus doppelter Stofflage zuschneiden)
36. Hint. Passenteil, Hälfte (aus doppelter Stofflage zuschneiden)
37. Vord. Hemdbahn, Hälfte, ab ✱ verl. auf 99 cm, zwei Umbrüche
38. Hint. Hemdbahn, Hälfte, ab ✱ verl. auf 97 cm

Erforderlich etwa: 3,40 m Hemdentuch, 80 cm breit. Zuschneiden: Die Hemdbahnen 37 und 38 beim Zuschneiden auf der Schulter im Bruch auf den Stoff auflegen und beide Bahnen im Zusammenhang zuschneiden. Nähanleitung: Passenteile 35 und 36 durch die Achselnähte verbinden. Die Hemdbahnen auf der Schulter in der angegebenen Breite mehrmals einreihen und vorn und hinten einhalten. Die Passe aus doppelter Stofflage am Ausschnitt verstürzt nähen und am unteren Rand die Hemdbahnen zwischenfassen. Am Ausschnitt und an der Ansatzlinie schmalkantig und nochmals den Linien folgend farbig absteppen. Die Seitennaht von 83 über 84 schließen. Den Ärmelrändern mit farbiger Steppnaht einen 1 cm breiten Zugstreifen ansetzen. Vorn 5 Schnürlöcher einschürzen.

VIII. Kindernachthemd mit Blende besetzt für 4 Jahre, Abbildung 28, Seite VI.

39. Vord. Passenteil, Hälfte
40. Hint. Passenteil, Hälfte
41. Vorderbahn, Hälfte, ab ✱ verl. auf 23 cm
42. Hinterbahn, Hälfte, ab ✱ verl. auf 23 cm
43. Ärmel
44. Kragen, Hälfte, doppelt zuschneiden

Erforderlich etwa: 1,70 m feines Hemdentuch, 80 cm breit, 0,20 m Besatzstoff, 30 cm breit. Nähanleitung: Dem vord. Passenteil 39 für den Schlitz bis Pfeil einen Stoffstreifen etwa 6 cm br. den Schlitzlinien entlang innen aufsteppen, nach außen wenden und als Blende (s. Linie) mit Paspelvorstoß aufsteppen. Dann beide Passenteile sowie die Vorder- und Hinterbahnen durch die Seitennähte verbinden. Den oberen Rand von Teil 41 und 42 einreihen und den Passenteilen mit farbigem Vorstoß untersteppen, in 1 cm Abstand noch liniengemäß farbig durchsteppen. Die Ärmelnaht schließen. Den unteren Ärmelrand mit farbiger Blende nach außen besetzen und 1 cm darüber farbig durchsteppen. Die Ärmelkugel einhalten und den Ärmel zahlengemäß einsetzen. Zwischen die Stofflagen des Kragens eine farbige Blende heften, die Kragenteile verstürzt zus.nähen, wenden, die Blende nach oben aufsteppen und in 1 cm Abstand den Kragen farbig steppen. Dann den Kragen dem Ausschnitt aufheften, dabei die Zahlen 95 und 96 beachten und mit einem Schrägstreifen einnähen. Den unteren Hemdrand säumen. Für den Schnurverschluß den Schlitzrändern je 3 Schnürlöcher einschürzen.

IX. Gestrickte Wollbluse für 84 cm Oberweite, Abbildung 31, Seite VII.

45. Vorderteil, Hälfte
46. Rückenteil, Hälfte
47. Keilärmel

Erforderlich etwa: 175 g feine weiße Boucléseide und Hornstricknadeln Nr. 2½. Maschengröße: auf 2 cm kommen in der Breite 7 Maschen und in der Höhe 8 Reihen. Die einzelnen Teile der Wollbluse werden in hin und her gehenden R. wechs. 1 R. r. 1 R. l. gestrickt, so daß Rechtsm. obenauf liegen. Für die Randbildung wird die 1. M. jeder R. r. abgehoben und die letzte M. immer r. gestrickt. Man beginnt den Vorderteil am unteren Rand mit 100 M. Anschlag. Zur Seitenschrägung nimmt man 8mal in jeder 15. R. beiderseits 1 M. zu. Außerdem werden in der 61. R. zur Grundlage für die beiden mittleren Laufmaschenstreifen die 50. und 51. M. zus.gestrickt, dann der Faden einmal um die Nadel geschlagen, 5 M. einzeln abgestrickt, die 2 folg. M. zus.gestrickt, wieder einmal umgeschlagen und dann die R. beendet. Die Umschläge werden in der folg. R. als M. abgestrickt, siehe auch die Probe 31a. In der 87. R. beginnen die beiden äußeren Laufmaschenstreifen. Man strickt in dieser R. die 44. und 45. M. zus., macht 1 Umschlag, strickt 19 M., strickt die 2 folg. M. zus., macht 1 Umschlag und beendet die R. In der 135. und 136. R. kettet man die ersten 12 M. für die Armlöcher ab. Dann strickt man für die Raglanschrägung fortl. in jeder 2., 3. und 4. folg. R. beiderseits 2 M. zus., bis nur noch 34 M. übrig sind. Nach 3 weiteren R. kettet man die ersten 6 M. ab und verstickt den Faden. Dann läßt man die folg. M. fallen (d. h. die M., die sich über dem ersten Umschlag der 87. R. aufgebaut hat), arbeitet über die nächsten 6 M. für die 1. Schlaufe 20 R. und kettet ab. Nun läßt man die nächste Grundm. fallen, arbeitet die 2. Schlaufe 6 M. breit und 20 R. hoch, läßt wieder die folg. Grundm. fallen, strickt die 3. Schlaufe wie die beiden ersten, läßt nochmals die nächste Grundm. fallen und kettet die restl. 6 M. ab. Die Laufmaschen werden dann bis zu den entsprechenden Umschlägen hinunter aufgezogen. Der Rücken wird mit gleichem Maschenanschlag begonnen. Für die Seitenschrägung nimmt man wie vorn zu. Die mittleren Laufmaschenstreifen beginnen in der 131. R. Man strickt in dieser R. die 54. und 55. M. zus., macht 1 Umschlag, strickt 5 M. ab, dann 2 M. zus., macht wieder 1 Umschlag und beendet die R. Die äußeren Laufmaschenstreifen beginnen 20 R. höher, dem Vorderteil entsprechend. In der 135. und 136. R. kettet man die ersten 12 M. ab. Dann werden für die Raglanschrägung fortl. dreimal in jeder 2. folg. R. einmal in der nächsten R. beiderseits 2 M. zus.gestrickt, bis noch 34 M. übrig sind. Darauf führt man das Abketten, die Laufmaschen und die Randschlaufen wie beim Vorderteil aus. Den Ärmel beginnt man am unteren Rand mit 70 M. Anschlag. In der 9. R. werden für die mittleren Laufmaschenstreifen die 31. und 32. M. zus.gestrickt, einmal umgeschlagen, 5 M. gestrickt, 2 M. zus.gestrickt, einmal umgeschlagen. In der 31. R. strickt man für die äußeren Laufmaschenstreifen die 24. und 25. M. und die 45. und 46. M. zus. und macht dahinter je 1 Umschlag. In der 45. und 46. R. kettet man die ersten 12 M. ab und strickt dann 6mal in jeder folg. 10. R. beiderseits 2 M. zus. Über dann 34 M. Breite folgen noch 9 R. Dann kettet man wie beim Vorderteil die ersten und letzten 6 M. ab und arbeitet dazwischen die 4 Laufmaschenstreifen und die 3 Schlaufen. Darauf werden die Nähte geschlossen und die Ärmel eingesetzt. Bei der vorderen Raglannaht muß dabei der Ärmelteil entsprechend eingehalten werden. Die Schlaufenteile säumt man zur Hälfte nach links um und zieht Schnur ein.

X. Gestrickte Jacke aus Schafwolle für 92 cm Oberweite, Abbildung 33, Seite VII.

48. Vorderteil, ein Umbruch
49. Rückenteil, Hälfte
50. Ärmel, ein Umbruch
51. Kragen, Hälfte

Erforderlich etwa: 500 g handgesponnene ungebleichte Schafwolle Stärke 3 (naturgroße Maschenprobe Abb. 33a) und Hornstricknadeln Nr. 3. Die einzelnen Teile der Jacke werden in hin und her gehenden R. mit Knötchenrand gearbeitet, für den man die 1 M. jeder R. r. abhebt und die letzte M. immer r. strickt. — Man beginnt den linken Vorderteil am unteren Rand mit 44 M. Anschlag und strickt zunächst 46 R. mit Rechtsm. obenauf, also wechs. 1 R. r. 1 R. l., nur die ersten 6 M. der Rückr. werden immer r. gearbeitet, so daß am vorderen Rand ein Linksrippenstreifen entsteht. In der 41. R. werden für ein Knopfloch die 8.—4. letzte M. abgekettet und in der 42. R. darüber wieder 5 M. angeschlagen. Nach der 46. R. beginnt ein unregelmäßiges Querstreifenmuster, s. Probe Abb. 33a. Man strickt dafür die 47.—50., 63.—66., 71.—74., 87.—90., 95.—98., 103.—106., 119.—122., 127.—130., 135.—138. und 143.—146. R. mit Linksm. obenauf, alle übrigen R. mit Rechtsm. obenauf. Dabei nimmt man zur Seitenschrägung am Anfang der 51. R. und noch 9mal in jeder 6. folg. R. 1 M. zu. Für das Armloch kettet man in der 127. R. die ersten 3 M. ab und strickt dann in der 129., 131., 133., 135. und 137. R. die beiden ersten M. zus. In der 177. und 178. R. bildet man nochmals ein Knopfloch wie in der 41. und 42. R. Für den Halsausschnitt werden in der 182. R. die ersten 14 M., in der 184., 186., 188. und 190. R. stets die ersten 2 M. abgekettet. Die Achselschrägung beginnt in der 193. R. Man kettet dafür in dieser und allen noch folg. Hinr. stets die ersten 6 M. ab. Den rechten Vorderteil strickt man entgegengesetzt und arbeitet dabei ebenfalls 2 Knopflöcher ein. Den Rücken beginnt man mit 76 M. Anschlag. Man arbeitet Rechtsm.-Grund und Linksm.-Streifen wie bei den Vorderteilen und bildet auch Seitenschrägung und Armlöcher wie bei diesen. Dann wird über 80 M. Breite bis zur Schulterhöhe gestrickt. Für die Schulterschrägung werden in der 193.—199. R. die ersten 6 M. und dann die restl. M. abgekettet. Die Ärmel beginnen am unteren Rand mit 40 M. Anschlag und werden mit Rechtsm. obenauf gestrickt, nur die 19. bis 22. R. und die 27.—30. R. arbeitet man mit Linksm. obenauf. In der 41. R. und 17mal in jeder 6. folg. R. wird beiderseits 1 M. zugenommen. In der 159. R. beginnt die Kugel. Man kettet in dieser und der 160. R. die ersten 5 M. ab, strickt in der 161.—190. R. am Anfang 2 M. zus. und kettet dann in der 191.—199. R. die beiden ersten M. und danach die restl. M. ab. Für den Kragen werden über 90 M. Anschlag 34 R. ganz r. gestrickt. Dann schließt man die Nähte und setzt die Ärmel ein. Der Kragen wird bis zu den vorderen Blendenstreifen reichend eingenäht. Vorderränder und unteren Rand umhäkelt man mit 1 R. f. M.

XI. Passenkleid mit Höschen für 3 Jahre, Abbildung 35, auf Seite VIII.

52. Höschenteil, ein Umbruch
53. Vord. Passenteil, Hälfte
54. Hint. Passenteil, Hälfte

Erforderlich etwa: 1,55 m Stoff, 80 cm breit, und 1,40 m Band, 3 cm breit. Zuschneiden: Für den 37 cm langen und 135 cm weiten Rock zwei Bahnen zuschneiden (80 cm und 50 cm breit). Nähanleitung: An den Höschenteilen 52 je die innere Naht schließen und beide Beinlinge durch die Mittelnaht von 17 über 15 zu 18 verbinden. Die unteren Beinlingsränder sowie den oberen Rand mit einem 2,5 cm breiten Schrägstreifen als Zugsaum nach innen versäubern. Den vord. und hint. Passenteil 53 und 54 durch die Seitennaht verbinden. Die Armausschnittränder mit Schrägstreifen sichern und die oberen Passenränder hohl säumen. Den vord. und hint. Rockteil seitlich zusammennähen. Den oberen Rockrand mehrmals einreihen. Das Passenleibchen zeichengemäß durch die Kappnaht ansetzen. Den unteren Kleiderrand säumen. Für die Träger Band anbringen.

XII. Gestricktes Kinderjäckchen und Mütze für 2 Jahre, Abbildung 37, Seite VIII.

55. Vorderteil
56. Rückenteil, Hälfte
57. Ärmel
58. Kragen, Hälfte
59. Mütze, Hälfte (ganze Kopfw. 36 cm)

Erforderlich etwa: 150 g feine hellblaue Zweidrahtwolle mit Seidenfaden; zum Umhäkeln etwas feine weiße Zweidrahtwolle mit Seidenfaden und Hornstricknadeln Nr. 3. Jäckche: Man strickt mit doppeltem Faden im Perlmuster in hin und her gehenden R. und hebt dabei für Kettenränder die 1. M. jeder R. l. ab und strickt die letzte M. immer r. verschränkt. Für das Perlmuster werden wechs. 1 M. r. 1 M. l. gestrickt und die M. in jeder R. versetzt, siehe die nebenst. Probe. Für den linken Vorderteil schlägt man am unteren Rand 43 M. auf und strickt in der 5. R. das erste Knopflochpaar ein, indem man die 27.—29. und 38.—40. M. abkettet und in der folg. R. darüber wieder je 3 M. aufschlägt. Im Abstand von je 24 R. folgen dann noch 2 gleiche Knopflochpaare. Dazwischen nimmt man für die Seitenschrägung am Ende der 24. R. und 3mal in jeder 10. folg. R. 1 M. zu. In der 63. R. werden für das Armloch die ersten 3 M. abgekettet und am Ende für die Aufschlagschrägung 1 M. zugenommen. Dann schrägt man das Armloch, indem man noch 3mal in jeder 3. folg. R. 1 M. abnimmt. Für die Aufschlagschrägung nimmt man dagegen noch 4mal in jeder 9. folg. R. 1 M. zu. In der 102. R. wird die Arbeit geteilt. Man strickt 15 M. für die Aufschlagspitze auf eine Nadel, kettet die nächsten 4 M. ab und beendet dann zuerst den Achselteil über die restl. M. der R. Dabei strickt man zur Halsausschnittschrägung in den folg. 9 R. je 2 M. zus. und läßt nach dem letzten Abnehmen für die Achselschrägung am Ende der beiden folg. Rückr. je die letzten 6 M. der Vorr. ungestrickt liegen. Nach 1 weiteren Rückr. über wieder alle Achselm. werden diese abgekettet. Nun beendet man, mit einer Hinr. beginnend, die Aufschlagspitze und strickt dabei am Anfang der 1. R. und am gleichen Rand in jeder folg. R. 2 M. zus., bis zuletzt alle M. aufgebraucht sind, während man am Außenrand in der 6. R. nochmals 1 M. zunimmt. Den rechten Vorderteil strickt man entgegengesetzt ohne Knopflöcher. Den Rücken beginnt man mit 66 M. Anschlag und strickt Seitenschrägungen und Armausschnitte wie vorn. Dann strickt man über 62 M. Breite 38 R., kettet in der folg. Rückr. die mittelsten 20 M. für den Halsausschnitt ab und beendet dann zuerst den rechten Achselteil, dabei für die Achselschrägung am Ende der Teilungsr. und der 2. folg. R. je die letzten 6 M. der Vorr. ungestrickt liegen lassen und am Halsrand in jeder R. 1 M. abnehmen. Nach dem Abketten der Achselm. strickt man den linken Achselteil entgegengesetzt fertig. Die Ärmel werden am unteren Rand mit 38 M. Anschlag begonnen. Man strickt für das Bündchen 30 R. wechs. 1 M. r. 1 M. l. und arbeitet dann wieder im Perlmuster weiter. In der 11. Perlmusterr. und 6mal in jeder 9. folg. R. wird beiderseits 1 M. zugenommen. Dann strickt man über 52 M. Breite noch 11 R. und kettet darauf für die Kugel am Anfang jeder folg. R. fortl. wechs. zweimal je 2 M. und zweimal je 1 M. ab, bis nur noch 12 M. übrig sind, die man ebenfalls abkettet. Nun werden die Nähte geschlossen und die Ärmel eingenäht. Den Kragen beginnt man am äußeren Längsrand mit 70 M. Anschlag. Man strickt ihn ebenfalls im Perlmuster und nimmt dabei 7mal am Anfang und Ende jeder 3. folg. R. 1 M. ab. Dann läßt man am Ende der nächsten 6 R. stets die letzten 5 M. der Vorr. ungestrickt liegen, strickt die nächste R. bis zum Rand und kettet ab. Der Kragen wird dann mit der Abkettr. in den Halsausschnitt eingenäht. Die Mütze wird in hin und her gehenden Längsr. gearbeitet. Man beginnt sie in hinterer Mitte mit 33 M. Anschlag und nimmt in der 3. R. (Hinr.) und 10mal in jeder 2. folg. R. am Anfang je 1 M. ab und am Ende je 1 M. zu. Dann nimmt man am rechten Seitenrand der Arbeit (oberer Mützenrand) in jeder 2. folg. R. 11mal je 1 M. zu und anschließend wieder 11mal in jeder 2. folg. R. 1 M. ab, während man am linken Seitenrand in der 28. R. und 10mal in jeder 2. folg. R. je 1 M. abnimmt und dann an diesem Rand glatt weiterstrickt. Nach der 67. R. ist die vordere Mitte erreicht und man arbeitet die 2. Mützenhälfte entgegengesetzt fertig. Dann schließt man erst die hintere Längsnaht und näht darauf die oberen Zacken mit der Spitze zusammentreffend von links aneinander. Zum Schluß wird der untere Mützenrand mit 1 Rd. f. M. umhäkelt, die man mit weißer Wolle ausführt.

UK2/37

18b Strickschrift zum Luftanzug für 3jährige Kinder. Abb. 18, Seite IV.

Weitere Erklärung siehe Beschreibung.

Zeichenerklärung: ■ rechts, ○ umschlagen, + 1 Masche neu aufschlagen, ◢ 2 Maschen rechts zus.stricken, ◣ 2 Maschen überzogen zus.stricken, d. h. 1 Masche rechts abheben, 1 Masche rechts stricken und die abgehobene Masche überziehen.

A. Aufknöpfbare Arbeitsschürze für 96 cm Oberweite, Abbildung 3, Seite II.

a) Schürzenteil, Hälfte (mit eingezeichneter Tasche)
b) rückwärtiger Verschlußriegel

1 Kästchen = 2 qcm.

Erforderlich etwa: 1,25 m Nessel oder Leinen, 80 cm breit. Nähanleitung: Die Tasche am oberen Rand mit Schrägstreifen versäubern und schmalkantig den Linien folgend dem Schürzenteil a) aufsteppen. Den Verschlußriegel zur Hälfte falten und verstürzt nähen. Am Schürzenteil die Formabnäher ausführen und ringsum den Kanten Schrägstreifen gegensetzen, dabei rechts hinten den Verschlußriegel mitfassen. Dem Schürzenteil vorn in der Spitze und links hinten je ein Knopfloch einarbeiten. Dem Riegel den Sternen gemäß zwei Knöpfe für den verstellbaren Verschluß annähen.

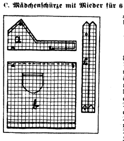
B. Trägerschürze aus handgewebtem Bordürenstoff für 96 cm Oberweite, Abbildung 9 auf Seite III.

a) Schürzenteil, Hälfte (mit eingezeichneter Tasche)
b) Träger, 2 mal zuschneiden
c) rückwärtiger Gürtelteil

1 Kästchen = 2 qcm.

Erforderlich etwa: 1,00 m handgewebter Waschstoff, 92 cm breit, mit quereingewebter Bordüre. Nähanleitung: Die Tasche am oberen Rand schmal säumen und dem Schürzenteil a) liniengemäß aufsteppen. Am Schürzenteil den unteren Rand und die Seitenränder schmal umsäumen. Die Abnäher ausführen. Die seitlichen Einschnitte längs der Doppellinie einschneiden. Den unteren Schnittrand auf die Weite des oberen einreihen und beide durch Naht nach außen verbinden. Eine Schrägblende 2,5 cm breit deckt die Naht (s. Linie), beim Aufsetzen derselben den verstürzt genähten Gürtelteil c) mitfassen. Den Armausschnitten Schrägstreifen gegensetzen, dabei Einhalten beachten. Die Träger b) schmal säumen und am oberen Latzrand bei Pfeil zeichengemäß mit in den Saum fassen. Jedem Träger und der Schürze je seitlich nach Angabe Knopflöcher einschürzen, dem Gürtelteil den Sternen entsprechend Knöpfe aufnähen. Die Träger werden überkreuzt zwischen Gürtelteil und Schürze aufgeknöpft.

C. Mädchenschürze mit Mieder für 6 Jahre, Abbildung 10 auf Seite III.

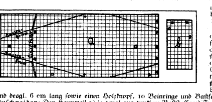


a) Miederteil, Hälfte
b) Schürzenteil, Hälfte (mit eingezeichneter Tasche)
c) Träger, 2mal zuschneiden

1 Kästchen = 2 qcm.

Erforderlich etwa: 0,70 m gemusterter Waschstoff, 80 cm breit und einen Rest einfarbigen Stoff für die Blenden. Nähanleitung: Den Schürzenteil am unteren Rand mit 3 cm br. Blende besetzen und an den Seiten schmal umsäumen. Den oberen Taschenrand mit 1 cm br. Blende versäubern und die Tasche liniengemäß rechts aufsetzen. Den Schürzenteil am oberen Rand einreihen und dem Miederteil bis zum Pfeil anfügen. Das Miederteil ab Pfeil ringsum ebenfalls mit 1 cm br. Blende nach außen besetzen. Die Träger zur Hälfte gelegt verstürzt nähen und zeichengemäß dem Miederteil untersteppen. Für den Verschluß werden dem Miederteil nach Angabe Knopflöcher eingeschürzt und die Träger mit Knöpfen versehen, so daß das Miederteil den überkreuzten Trägern aufknöpft.

D. Rucksack aus hell- und dunkelfarbigem Baststoff, Abbildung 21 auf Seite V.



a) Hauptteil
b) Seitenteil

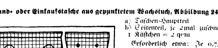
1 Kästchen = 2 qcm

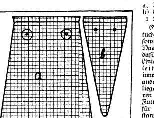
Erforderlich etwa: 0,35 m dunkler Baststoff, 90 cm breit; 0,15 m heller Baststoff, 60 cm breit; 0,50 m Leinen oder Gummistoff als Futter, 80 cm breit. Außerdem ein Stück Bambusstab 25 cm lang und desgl. 6 cm lang sowie einen Holzknopf, 10 Beinringe und Bastfäden für die Schnüre. Zuschneiden: Den Hauptteil a) je 1mal aus dunklem Baststoff und Futter, den Seitenteil b) je 2mal aus hellem Baststoff und Futter zuschneiden, dabei am Hauptteil Futterlinie beachten. Nähanleitung: Den Hauptteil a) je seitlich den doppelten Linien folgend einschneiden und für die Klappe den Außenbrüchen entspr. die Ecken nach innen legen, wodurch die Klappe gleich gesteift wird. Die Seitenteile b) werden mit Naht nach innen zwischengesetzt und das Ganze mit dem für sich zus.genähten Futter versehen. Dem oberen Rand sind bei Stern Beinringe anzunähen und in der Mitte bei Viereck auf der äußeren Seite ein Holzknopf aufzusetzen. Eine 80 cm lange Schnur aus Bast geflochten wird mit einer Schlinge dem Holzknopf gegenüber innen unter der Klappe angenäht, je seitlich durch die Ringe gezogen, gebunden und mit der Schlinge auf den Holzknopf geknöpft. Der 25 cm lange Bambusstab wird außen unter der Klappe an drei Stellen bei Stern angenäht, eine breitere Schnur 1,40 m lang aus Bast geflochten wird unter dem Stab durchgezogen und unten mittels benähter Bastringe je seitlich bei Pfeil angenäht. Diese Schnur ist die Tragvorrichtung und kann durch nochmaliges Umschlingen um den Stab auch kürzer gehalten werden. Der Klappe näht man den 6 cm langen Bambusstab als Knebel bei Stern auf. An der Rückseite des Rucksackes wird bei Kreis eine 11 cm lange Schnur als Schlinge befestigt, die durch Knöpfen mit dem Bambusknebel den Rucksack vollkommen schließt.

E. Baderolle aus Baststoff, mit Gummistoff gefüttert, Abbildung 23 auf Seite V.

Die Baderolle ist aus orangefarbenem Baststoff gearbeitet und mit weißem Gummistoff gefüttert. Man schneidet für den Hauptteil aus Oberstoff und Futter je einen 50 cm breiten und 60 cm langen Streifen zu (dabei alle Schnittränder des Baststoffteiles durch Durchsteppen vor Ausfransen sichern), legt beide Teile übereinander und steppt sie an den schmäleren Seiten aufeinander. Darauf wird der Hauptteil gewendet. An der einen Seite verschiebt man die Stofflagen so, daß der Gummistoff als 5 mm breiter Paspel übersteht, und steppt den Rand dicht daneben und darauf nochmals in 3 cm Abstand durch. An der 2. Schmalseite wird ein 3 cm breiter Rand abgesteppt. Dann legt man die beiden Schmalränder 3 cm breit übereinander, wobei der Rand mit dem Paspel obenauf liegen muß, und steppt sie auf den vorigen Stepplinien von beiden Seiten aus 9 cm lang zu. Ehe man die 2. Seite steppt, werden 30 cm lange Fischbeinstäbe in die Randsäume eingeschoben, die dadurch fester und versteift werden. In die Seitenöffnungen des Hauptteils werden Rundteile (19 cm Durchm.) eingesetzt. Diese schneidet man aus Baststoff und Gummistoff zu, heftet je ein Oberstoff- und Futterteil aufeinander und setzt dann das Rund mit einfacher Naht ein, wobei die Nahtränder außen liegen. Diese werden darauf mit 2 cm breiten Streifen aus Gummistoff eingefaßt. Für den Henkel braucht man einen 50 cm langen und 6,5 cm breiten Streifen aus weißem Gummistoff. Aus diesem näht man einen Schlauch, den man mit roter Nähseide zweimal im Abstand von 1 cm absteppt. Dann werden die beiden Enden zu einer kleinen Rolle aufgewickelt und der Henkel mit diesen Röllchen auf den obenaufliegenden Saum des Hauptteils je 9 cm vom Rand entfernt, festgenäht.

F. Strand- oder Einkaufstasche aus gepunktetem Wachstuch, Abbildung 24 auf Seite V.



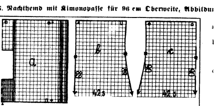


a) Taschen-Hauptteil
b) Seitenteil, je 2mal zuschneiden

1 Kästchen = 2 qcm

Erforderlich etwa: Je 0,75 m Wachstuch gepunkt und einfarbig, 80 cm breit sowie 4 kleine Lederfleckchen. Zuschneiden: Das einfarbige Wachstuch dient als Futter, dafür beide Teile bis zur 2. eingezeichneten Linie am oberen Rand zuschneiden. Nähanleitung: Die Taschenteile für außen und innen je für sich zus.nähen, dann so ineinander stecken, daß die Nähte dazwischen liegen. Den überstehenden Rand der äußeren Hülle nach innen umlegen und über das Futter kleben. Die eingezeichneten Löcher für die Traghenkel an allen Teilen ausstanzen und am Vorder- und Rückteil durch Lederringe verstärken. Als Traghenkel und Zug zugleich dient eine dicke Baumwollschnur.

G. Nachthemd mit Kimonopasse für 96 cm Oberweite, Abbildung 25 auf Seite VI.



a) Vord. und hint. Passenteil, Hälfte
b) Vord. Hemdbahn, Hälfte, ab ✱ in Pfeilrichtung verl. auf 89 cm
c) Hint. Hemdbahn, Hälfte, ab ✱ in Pfeilrichtung verl. auf 90 cm

1 Kästchen = 2 qcm

Erforderlich etwa: 2,80 m Hemdentuch, 80 cm breit. Nähanleitung: Die Passe vorn und rückwärtig mit Längsstepplinien im Abstand von 5 mm der Abb. entsprechend versehen, die auf der Maschine im Zick-Zack-Stich oder von links mit starkem farbigen Untergarn in Steppstich ausgeführt werden können. Dann die vord. Schlitzränder und den Ausschnitt mit breitem Batistbändchen oder Stoffstreifen nach innen versäubern und je seitlich am Schlitz ein Schnürloch einschürzen. Dann die Passe vorn und rückwärtig bis Pfeil mit Kappnaht den Hemdbahnen ansetzen. Ärmel- und Seitennaht im Zusammenhang schließen. Den Ärmelrand schmal einsäumen, dabei die erste Stepplinie und folgend alle weiteren Stepplinien wie oben beschrieben ausführen. Den unteren Hemdrand 2 cm breit säumen. Für den Verschluß eine aus farbigem Garn gedrehte Schnur durch die Schnürlöcher führen und zur Schleife binden.

H. Gestrickte Leine zum Pferdchenspiel, Abbildung 38 auf Seite VIII.

Die einzelnen Teile sind aus feuerroter Zephirwolle gestrickt, außerdem braucht man etwas mittelblaue, weiße, sandfarbene und dunkelbraune Wolle, für die man jedoch auch Wollreste in anderen Farben verwenden kann. Zunächst strickt man die 220 cm lange Leine über 12 M. Anschlag in hin und her gehenden R., dabei die 1. M. stets r. abheben und die letzte M. immer r. stricken. Man beginnt mit roter Wolle und strickt 16 R. r., 14 cm lang wechselnd 1 R. r. 1 R. l., so daß Rechtsm. obenauf kommen, und 16 R. r. Dann folgt ein Musterstreifen mit Rechtsm. obenauf aus 10 R. dunkelbraun, 6 R. sandfarben, 10 R. mittelblau, 6 R. sandfarben und 10 R. dunkelbraun. Danach strickt man rot in gleicher Länge wie zu Anfang, dann mi. Rechtsm. obenauf 6 R. weiß, 10 R. blau, 6 R. weiß, wieder rot wie am Anfang und noch einen Musterstreifen aus 10 R. dunkelbraun, je 6 R. sandfarben und weiß und 10 R. blau. Die letzten 10 R. blau bilden die Mitte, und man beendet die zweite Hälfte der Leine entgegengesetzt. Dann strickt man mit roter Wolle die Streifen für die beiden im Durchmesser 15 cm großen Ringe auf je 10 M. Anschlag 48 cm lang mit Rechtsm. obenauf. Das die Ringe verbindende 20 cm lange, 8 cm breite Band wird mit Rot auf 45 M. Anschlag 35 R. hoch glatt r. gestrickt. Für die Leine braucht man 220 cm daumenstarke weiße Baumwollschnur, die man mit dem für die Leine gestrickten Streifen bezieht. Nachdem man auch die beiden Ringe, die aus Rohr oder Zelluloid sein können, bezogen hat, verbindet man die Ringe, indem man das Band mit den Schmalseiten daran näht, siehe die Abb. 38. An jeden Ring näht man an die dem Band gegenüberliegende Seite ein Ende der Leine. Das Band schmückt man mit 3 blauen Wollbällchen, in deren Mitte man je eine Schelle näht. Zum Schluß häkelt man als Verschlußschnuren mit doppelter roter Wolle 35 cm lange Lftm.-Ketten, die man hinter dem Band an den Ringen befestigt und mit blauen Wollbällchen versieht.